

## Saarländische Stromwirtschaft bereitet den Weg für Elektromobilität

### Präambel

*Um den Verkehr nachhaltig zu elektrifizieren und die E-Mobilität zum Erfolg zu führen sind die Stromnetze und die dazu gehörende Infrastruktur der entscheidende Faktor. Sie sind das unverzichtbare Rückgrat. Zentrale Bedeutung haben dabei*

- *Stabilität der Netze sowie*
- *eine gut ausgebaute Ladesäuleninfrastruktur*

Um diese Netzstabilität aufrecht zu erhalten und gleichzeitig die Strom-Transport-Kapazität des Netzes maximal auszuschöpfen, bedarf es eines höchst differenzierten Netzmanagements, sogenannter intelligenter Netze.

Die saarländischen Netzbetreiber stanno deshalb bereits heute sukzessiv ihre Ortsnetzstationen und Verteiler mit entsprechender Messtechnik aus, um den „Blindflug“ im NS-Netz zu beenden. Dies ist notwendig aufgrund der Zunahme fluktuierender Erzeuger und Verbraucher und der damit verbundenen destabilisierenden Effekte (PV, Wallboxen, Wärmepumpen usw.). Für die Zukunft sollten die NS-Netze und ihre Lastmanagement in Verbindung mit intelligenten Zählern (Smart Meter) und damit angegliederten Steuerboxen, **generell netzdienlich** gesteuert werden. Voraussetzung sind dafür sowohl die notwendigen Hardware-Voraussetzungen als auch eine sichere Datentransportinfrastruktur.

Mit dieser Vorgehensweise befinden wir uns auf einem guten und richtigen Weg<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Vgl. Verteilnetzausbau für die Energiewende - Elektromobilität im Fokus. Schlussfolgerungen zu einer Studie im Auftrag von Agora Verkehrswende, Agora Energiewende und The Regulatory Assistance Project (RAP), August 2019

# Positionspapier der Landesverbände



Damit diese Ziele möglichst reibungslos und zeitnah umgesetzt werden können, müssen **zwingend** folgende Anpassungen des rechtlichen Rahmens so bald wie möglich erfolgen:

- Festlegung von gesetzlichen Regeln zur Nutzung des Stromnetzes (z.B. für die Inanspruchnahme bedingter und unbedingter Leistung, für diskriminierungsfreie Leistungsreduzierung usw.)
- Flexibilisierung der Tarifierungsfälle in Verbindung mit der Einführung von Smart Metern (z.B. für E-Mobilität, Heizungsanlagen, Wärmepumpen, Stromspeicher usw.)

Aus Sicht der saarländischen Netzbetreiber ist es zum anderen **ebenso zwingend** erforderlich, den regulatorischen Rahmen so anzupassen, dass die notwendigen Investitionen in die Kalkulation der Netzentgelte eingebracht werden können.

Es sind dies:

- Kosten für Mess- und Regelungstechnik zur intelligenten Netzführung
- Kosten für die Errichtung von Datentransport-Infrastruktur

Nur wenn diese genannten Anpassungen erfolgen, können die saarländischen Stromnetze so entwickelt werden, daß sie den Anforderungen aus der Elektromobilität gerecht werden.

Im Übrigen ist es notwendig, die vorhandenen bzw. künftigen Fördermechanismen auf Wirksamkeit zu überprüfen bzw. entsprechend nachzujustieren.